

DEUS EX MARTIN · SZENE 4 / 17

Ein sehr ranziger Techno-Club mit leerer Bar und überfüllter Tanzfläche (Die Masse ist der CHOR). MARTIN und JONAS sitzen an der Bar. Die Musik ist so laut, dass sie sich anschreien müssen. Über allem schwebt ein dramatischer DJ-Pult.

JONAS (*schreiend*): Dürfen wir das?

MARTIN (*schreiend*): Was?

JONAS: Zusammen feiern.

MARTIN: Ist doch egal.

JONAS: Was?

MARTIN: Werde eh gefeuert.

JONAS (*ironisch*): Waaas? Wie das?

MARTIN: Wegen des Buches.

JONAS: Ah. Tut mir leid. Legen wir noch mal nach?

MARTIN: Was heißt das?

JONAS: Willst du mehr nehmen?

MARTIN: Mehr von was?

JONAS: Möchtest du mehr Ecstasy?

MARTIN: Ah. Ja, warum nicht.

JONAS: Ja Mann!

MARTIN: Du bist ein witziger Typ Jonas.

JONAS: Gibst du noch Mal aus?

MARTIN: Klar! Reichen 100 €?

JONAS: Easy. 5 Minuten. Bestell gerne noch Mal Wodka.

*JONAS verschwindet in der tanzenden Masse. MARTIN wippt mit dem Kopf zur Musik.
Dann reißt er seine Arme nach oben.*

MARTIN: Ja Mann!

Er tanzt auch. Alleine. Direkt vor der Bar.

CHOR: Martin! Wir lieben dich!

MARTIN: Wuuh!

CHOR: LET'S GOO!

MARTIN stolpert nach vorne auf die Tanzfläche. Laute Musik. Er verschwindet immer wieder zwischen den anderen.

JONAS kommt zurück an die Bar.

JONAS: Martin?

CHOR (*rhythmisch*): MARTIN! MARTIN! MARTIN!

MARTIN: Wuuh!

JONAS drängt sich in die Crowd. Findet Martin.

JONAS: Alles gut?

MARTIN: Ich bin so high!

JONAS (*ekstatisch*): Was machen wir hier?

MARTIN: Feiern!

JONAS: Ja Mann!

MARTIN: JA MANN!

JONAS: Hier, nimm.

Er will ihm eine Tablette in die Hand drücken. MARTIN schüttelt den Kopf und macht den Mund auf. JONAS geht einen Schritt zurück und schnipst sie auf seine Zunge.

CHOR (*jubilnd*): Ohhh! No way!

MARTIN: Er ist meine Hilfskraft!

JONAS: Ja Mann!

MARTIN: Ja Mann!

CHOR: JAAA MAAAANN!

Sie Tanzen. Sobald sich der Eindruck ergibt, dass MARTIN einfach nur Spaß hat, zieht er das blaue Buch aus seiner Tasche und breitet einen der Pläne wie eine Karte vor sich aus.

CHOR: Buuuuh!

JONAS (*lachend*): Was tust du?

MARTIN: Ich muss forschen.

JONAS: Jetzt?

MARTIN: Ja! Es hat zu mir gesprochen.

JONAS versucht die Pläne einzupacken. MARTIN wehrt sich.

JONAS: Du bist high, Martin.

MARTIN: Nein, nein, vorhin. Da war ich nicht high-

CHOR (*rhythmisch*): -HIGH HIGH HIGH HIGH

MARTIN: Ich muss das fertig kriegen.

JONAS: Ist das aus dem Buch?

MARTIN: 500 Jahre alt!

CHOR: DAMN!

JONAS: Was hat es gesagt?

MARTIN: Kann ich dir nicht sagen. Die Leute würden denken ich wäre verrückt. Oder, dass ich mir den Kopf gestoßen hätte. Oder, dass ich high bin.

JONAS reißt ihm die Pläne aus der Hand.

CHOR: FUCK HIM UP!

JONAS: Was hat es dir gesagt?

CHOR: TELL HIM! TELL HIM! TELL HIM!

MARTIN: Ich bin so high!
JONAS: Ich weiß!
MARTIN: Kannst du auf die Pläne aufpassen?

JONAS nickt und packt sie ein. MARTIN beugt sich zu seinem Ohr vor.

CHOR (*gespalten*): EYYY! // Was hat er gesagt? // Wir wollen es auch hören!
MARTIN: Seid ihr sicher?
JONAS: Was?
MARTIN: Wollt ihr es auch wissen?
CHOR: JA MANN!
MARTIN: JA MANN!
JONAS: Mit wem redest du?!

*MARTIN schiebt JONAS von sich weg und reißt sein Hemd auf.
Plötzlich völlige Stille.*

MARTIN: ICH BIN DER MESIAS!
JONAS: Fuck.
CHOR: JA MANN!

*Die Musik setzt wieder ein und MARTIN wird von der Masse verschlungen.
Der CHOR brüllt. JONAS blinzelt besorgt.*

CHOR: MARTIN! MARTIN! MARTIN!

*MARTIN klettert die Wand nach oben in den Balkon des DJs.
Der CHOR hilft - JONAS versucht ihn davon abzuhalten. Der CHOR gewinnt.*

*Oben angekommen feiert MARTIN (hauptsächlich sich selbst).
Dann greift er zum Mikrophon.*

MARTIN: Aufpassen ihr Wichser! Alles wird gut - und ihr könnt nichts dagegen tun!

CHOR: JAAA MANN!

MARTIN: Mir reicht es! Was ist denn passiert? Wo sind unsere Ansprüche? Warum ist alles aus Beton? Mir reicht es! Wir sind die Menschheit, oder nicht? Oder nicht? Wir waren auf dem Mond, verdammte Scheiße! Wir haben vor tausenden Jahren Tempel gebaut, die immer noch stehen. Wo sind *unsere* Tempel?

JONAS: Komm da runter Martin!

MARTIN: Nein ehrlich, wo sind unsere Tempel? Sind wir uns nicht Mal mehr ein paar Säulen wert? Reicht euch das Grau? *Reicht euch das?*

CHOR (*einzelnd*): Nein! Gib uns fucking Wasserspeier!

CHOR: WASSERSPEIER!

MARTIN: Ja Mann! Es wird Zeit. Fick Beton. Fick Stahlgeländer. Wir errichten die perfekte Stadt - ob ihr wollt oder nicht!

Der DJ hat sich mit MARTIN arrangiert und sampelt den letzten Satz. Der CHOR rastet aus. JONAS fängt an zu filmen. Die SECURITY drängt sich durch die Masse.

MARTIN: Ich hatte eine Vision! Wir waren alle glücklich; die Utopie sind *wir*! Wir müssen sie nur umsetzen-

CHOR: Aber wie?

MARTIN: Mein Assistent hat die Pläne!

Er deutet gebieterisch auf den filmenden JONAS, der sofort in die Mitte gedrängt wird.

MARTIN: Es passiert ganz bald! Ich habe Paläste gesehen, für die kleinsten von uns. Paläste mit grünen Dächern und ewigen Eichen in den Innenhöfen! Gärten mit goldenen Blättern und öffentliche Brunnen mit so klaren Wassern, dass jeder neue Säugling in ihnen schwimmen lernt. Die Zukunft ist gut, wenn wir sie Formen. Wir sind die fucking Menschheit! Was ist denn mit uns? Das Paradies sind *WIR*, was ist denn mit uns?

CHOR: Er hat recht!

Die SECURITY drängt sich gewaltsam unter den DJ-Balkon.

MARTIN: Ja, wir sind gespalten. Alles sieht gleich aus; natürlich sind wir gespalten! Was wir brauchen ist Charakter! Was wir brauchen sind Werte! Was helfen uns Meinungen, wenn wir keine Werte haben? Ich bin fast vierzig und alles ist nur schlimmer geworden. Es reicht! *Genug! WIR SIND DIE MENSCHHEIT!*

Einer der SECURITY-Leute klettert wie MARTIN nach oben. Der steigt auf das Pult.

MARTIN: Der Wind dreht. *Es wird Zeit.* Morgen geht es los.

Er breitet die Arme aus und lässt sich in die Masse Fallen. Alles leuchtet. Die Crowd tanzt, die Musik wird immer lauter. Die SECURITY konfrontiert JONAS:

JONAS: Ich kenn ihn eigentlich gar nicht.

MARTIN wird an Armen und Beinen nach oben gehalten. Er scheint bewusstlos.

CHOR (*gespalten*): Ja Mann! Ja Mann! Ja Mann!

MARTIN (*kratzig*): JA MANN!

CHOR: ES GEHT LOS!

MARTIN: JA MANN!

CHOR: JA MANN!

MARTIN wird vom CHOR gestützt und aufrecht ins Licht gehalten.

Unter dem Jubel der Masse und heiligen Spotlights öffnet er die Augen.

CHOR (*hallend*): MARTIIIN!

DEUS EX MARTIN · SZENE 5 / 17

Forum. Monumente neben Leerstellen für die der Zukunft. Dekanin ADELE und Dozent LEVINSON in einer davon aufmächtigen Steintreppen. Die Stille ist erdrückend.

ADELE: Das Wetter ist ja auch schon wieder ...

LEVINSON: Aha.

ADELE: Haben ja fast Herbst.

LEVINSON: ...

ADELE: Solange es nicht regnet.

LEVINSON: Mhm.

ADELE: Die Läden haben ja schon wieder den Spekulatus-

LEVINSON: *Adele.*

ADELE: Du hast ja recht. Ähm. Genau. Ich wollte mich mit dir unterhalten.

LEVINSON: So viel hatte ich mir erschlossen.

ADELE: Die Sache ist die. Das was letzten Freitag passiert ist ... du merkst, es ist mir etwas unangenehm ... das hätte so nicht passieren dürfen.

LEVINSON: Das kann man wohl so sagen.

ADELE: Ich möchte mich entschuldigen.

LEVINSON: Aha.

ADELE: ...

LEVINSON: ...

ADELE (*erleichtert*): Gut das wir das geklärt haben. Ich hatte Angst, dass das komisch wird-

LEVINSON: Oh nein, nein.

Er steckt sich eine Zigarette an.

LEVINSON: Du hast ja auch nichts Falsch gemacht.

ADELE: Ja?

LEVINSON: Von dir bräuchte ich so zu sagen gar keine Entschuldigung.

ADELE: Aha?

LEVINSON: Verletzend war ja auch nur, was Martin abgezogen hat.

ADELE: Ja ... das ist wohl richtig.

LEVINSON: Gut, dass ich mir sicher sein kann, dass das Konsequenzen hat.

ADELE: Joa.

LEVINSON: Etwa nicht?

ADELE: In der Sache hatte er ja recht.

LEVINSON: Puhhh.

ADELE: Was?

LEVINSON: Ich hatte befürchtet, dass du das sagst. Weißt du, im Kollegium herrscht der Konsens, dass Martin einen neuen Lebensabschnitt verdient hat.

ADELE: Oh, glaub mir, das ist veranlasst.

LEVINSON: Sehr gut.

ADELE (*nervös*): Warum war dir eigentlich so wichtig, dich *hier* zu treffen?

LEVINSON: Nun. Wir waren uns nicht sicher, ob du gleicher Meinung bist.

ADELE: Wir?

LEVINSON: Mir persönlich gefällt ja auch *sehr* die Architektur des Mausoleums ...

ADELE: So hätte ich dich gar nicht eingeschätzt.

LEVINSON: Tja. So solls sein.

ADELE: Bist du sicher, dass du nicht manipuliert wirst? ... So wie sonst immer?

LEVINSON: SCHAAATZ! SIE IST SCHLAGFERTIG!

ADELE: Och Gott.

LEVINSON: SCHATZ!

ADELE: Ist das peinlich.

LEVINSON: KOMMST DU?

Hinter ADELE taucht Frau FRANKAU auf.

FRANKAU (*cute*): Hi Honey. Hi Adele.

LEVINSON (*weinerlich*): Sie hat gesagt, ich werde Manipuliert.

FRANKAU (*cute*): Also das würde ich mir ja nicht gefallen lassen ...

ADELE: Hört doch wenigstens mit den dummen Stimmen auf.

LEVINSON (*snarky*): Und was willst du dagegen tun?
FRANKAU: Hast du ihr schon erzählt, dass wir nicht zufrieden sind?
LEVINSON: Wir sind ganz und gar nicht zufrieden, Adele.
ADELE: Tatsache.
FRANKAU: Wir würden uns wünschen, dass Martin noch mal neu Anfangen darf.
LEVINSON: Wenn du verstehst ...
ADELE: Oh ja. Voll und ganz. Also dann, schön euch gesehen zu haben.

ADELE will gehen; FRANKAU hält sie auf. LEVINSON verschluckt sich am Rauch.

FRANKAU: Das war noch nicht alles.
LEVINSON (*gequält*): Genau.
ADELE: Leute, bei aller Liebe. Ich habe schon mit Martin Schluss gemacht, ich kann ihn nicht noch feuern - der kann sonst die Strafe nicht mehr zuordnen.
LEVINSON: Ja, das macht natürlich Sinn.
FRANKAU: Macht es nicht!
LEVINSON: EINE FRECHHEIT!
FRANKAU: Du musst ihn raus werfen.
LEVINSON: UNVERZÜGLICH!
FRANKAU: Und keine Tricks mit unbezahltem Urlaub, oder so was!
LEVINSON: *SONST BRECHEN WIR IHM DIE KNIE!*

FRANKAU schaut irritiert zu LEVINSON. Dann zuckt sie mit den Schultern.

FRANKAU: Sonst brechen wir ihm die Knie.
ADELE: Jaah, ähm, das muss natürlich nicht sein. Das mag jetzt ein bisschen kätzerisch klingen, aber darf ich trotzdem fragen, mit was *genau* ihr mich grade erpresst? Weil sonst würde ich einfach zur Polizei gehen jetzt.
LEVINSON: Denen brechen wir auch die Knie!
FRANKAU: Komm, Schatz. Die machen doch auch nur ihren Job.
LEVINSON: Ja, vermutlich.

FRANKAU: Naja, entweder du tust, was wir sagen, oder wir zeigen in der nächsten Senats-sitzung Videos in denen Martin mit einem Studenten Ecstasy nimmt.

ADELE: ... Was?

LEVINSON: Du hast sie gehört.

ADELE: Nein, also ... was? Wenn er das wirklich gemacht hat, muss ich ihn auf jeden Fall dafür raus werfen. Das wirft ja auch auf mich ein schlechtes Bild. Das ist ja völlig drüber.

LEVINSON (*stolz*): Mhm.

ADELE: Hättet ihr euch gar nicht implizieren brauchen.

FRANKAU: Nun ... wir hatten bisschen gehofft, dass ihr noch zusammen seid. Die Videos sind auch schon quasi überall ... ziemlich viral gegangen ...

ADELE: Ah. Naja. Dann danke, dass ihr mich darauf aufmerksam gemacht habt. Ich werde jetzt gehen.

ADELE geht ab. FRANKAU nimmt LEVINSON die Zigarette weg.

FRANKAU: Was sagt man dazu?

LEVINSON: Das ist ja wirklich ... gelaufen heute.

FRANKAU: Verdammt. Ich glaub, ich mag den neuen Martin.

LEVINSON: Ich dachte- Ich dachte, wir hassen Martin, weil er ein dummer Wichser und arschgefährlich ist?

FRANKAU: *Natürlich* hassen wir Martin, weil er ein dummer Wichser und arschgefährlich ist. Ich meine ja nur, aus einer architektonischen Perspektive ... sehr kompetent der Mann. Und Menschlich ... Man! Warum hat er nie gesagt, dass er Ecstasy nimmt?

LEVINSON: Nehmen wir auch Mal Ecstasy?

FRANKAU verdreht die Augen.

LEVINSON: Schatz?

Sie schnippt die Zigarette ins Publikum und geht. LEVINSON ist verwirrt.

FRANKAU kommt wieder und zieht ihn von der Bühne.